

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Austauschtreffen zum Thema Familiennachzug am 22. Februar 2018 im Matthias-Ehrenfried-Haus

Am 22. Februar fand unser Austauschtreffen der Helferkreise zum Thema „Familiennachzug - Wiedersehen mit Hindernissen?“ statt. Unser Referent Majd Agha Ali vom Büro der IOM (Internationale Organisation für Migration) aus Berlin berichtete über die Arbeit der IOM und die Unterstützungsmöglichkeiten, die die Organisation mit Ihrem Familienunterstützungsprogramm (FAP) Geflüchteten aus Syrien und dem Irak bieten kann. Mit sechs Zentren in vier Ländern und über 100 Mitarbeitern konnte die IOM schon fast 60.000 Syrern und Irakern beim Familiennachzug helfen. Wir erfuhren ebenso, dass es unter anderem auch der Arbeit der IOM zu verdanken ist, dass die Wartezeit in den meisten deutschen Auslandsvertretungen rund um Syrien und den Irak um mehrere Monate gesunken ist.

Im Anschluss an seinen Vortrag nahm sich Herr Agha Ali ausführlich Zeit für die Fragen der Zuhörer und konnte nach der Veranstaltung im persönlichen Gespräch sogar bei konkreten Einzelfällen unterstützen.

Die Präsentation zum Vortrag mit allen wichtigen Informationen rund um das FAP und mit den wichtigsten Ansprechpartnern in Deutschland und in den Fluchtländern ist dieser Mail angehängt (PDF FAP PPP - Januar 2018 aktuell)



2. Informationsseiten zum Thema Familiennachzug

Zum Thema Familiennachzug gibt es auch auf folgenden Seiten hilfreiche Informationen: Das Institut für Menschenrechte beantwortet auf seiner Homepage häufig gestellte Fragen zum Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/asylflucht/faq-familiennachzug/#c21938>. Allerdings sind hier die neuesten Gesetzesentwicklungen noch nicht berücksichtigt.

Der Informationsverbund Asyl & Migration hat für den Themenbereich Familiennachzug eine eigene Seite eingerichtet. Dort sind die wichtigsten Informationen zusammengefasst und viele Materialien können heruntergeladen werden. Die Seite können Sie hier aufrufen: <https://familie.asyl.net/>.

Ebenfalls empfehlenswert ist die privat betriebene Seite www.familiennachzug.net. Es gibt dort einen E-Mail Verteiler, über den sich Helferinnen und Helfer austauschen, zudem sind viele Informationen und die ersten Schritte praxisnah dargelegt. Auch zu den Besonderheiten einzelner Länder finden sich hier wichtige Hinweise.

3. Projekt „Beruflich anerkannt?!“ unterstützt bei der Integration in den Arbeitsmarkt in Würzburg

Das gemeinsame Projekt von AGABY und MigraNet unterstützt mit sogenannten Talentscouts Geflüchtete und Migranten bei der Integration in den Arbeitsmarkt. In der Erstberatung wird zunächst die Situation der Ratsuchenden analysiert, dann werden gemeinsam Schritte zur Anerkennung bisheriger Qualifikationen geplant. Gegebenenfalls folgt dann auch eine längerfristige Laufbahnberatung oder es wird an die zuständigen Stellen weitervermittelt. Ziel des Projektes ist es, den Ratsuchenden eine erste Orientierung zu geben. Auch in Würzburg können sich Geflüchtete und Migranten bei Elina Schnürer jeden Mittwoch in der Geschäftsstelle des Ausländer- und Integrationsbeirates (Zimmer Nr. 214, Rückermainstr. 2 in 97070 Würzburg) beraten lassen. Die Sprechzeiten in Würzburg sind von 10:00 bis 16:00 Uhr. Beratungen finden allerdings nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt. Für die Terminvereinbarung kann Frau Schnürer per E-Mail elina.schnuerer@agaby.de oder unter der Telefonnummer +49 1741660395 erreicht werden.

4. Erfahrungsaustausch der lagfa Bayern e.V. für Ehrenamtliche in der Sprachförderung von Asylbewerbern am 22. März 2018 in Bamberg

Am Donnerstag den 22. März 2018 findet um 18:00 Uhr in beim Migrationssozialdienst der AWO Bamberg (Schillerplatz 14 in 96047 Bamberg) ein Austauschtreffen für Ehrenamtliche statt, die in der Sprachförderung von Asylbewerbern tätig sind. Gemeinsam sollen Anregungen und hilfreiche Tipps ausgetauscht und die Frage „Wie läuft's bei Ihnen?“ beantwortet werden. Die Teilnahme ist kostenfrei und auch Fahrkosten können bis zu 40,- € erstattet werden. Veranstalter ist die lagfa Bayern e.V. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie angehängt. (PDF Einladung Bamberg 22.03.2018 & DOC Anmeldebogen Bamberg 22.03.2018).



2018 und am 15. Mai 2018

Die Jugendbildungsstätte Unterfranken bietet drei Workshops an, in denen innerhalb von drei Stunden jeweils einzelne Aspekte von Vielfalt und Begegnung mit geflüchteten Jugendlichen in der Jugendarbeit thematisiert werden. Am 24. März 2018 wird von 09:00 bis 12:00 Uhr das Thema sprachensible Jugendarbeit im Mittelpunkt stehen, von 13:00 bis 16:00 Uhr wird dann thematisiert, wie religiöse Vielfalt in der Jugendarbeit als Chance wahrgenommen werden kann. Am 17. Mai 2018 findet außerdem ein Workshop zur kulturellen Prägung statt. In den Workshops sind in der Regel Geflüchtete selbst als Experten miteingebunden. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird aber um eine Anmeldung bis zu einer Woche vor der Veranstaltung gebeten. Falls Sie interessiert sind, finden Sie alle weiteren Informationen im angehängten Flyer (180324_Flyer-Praxisimpulse-2018).



6. Fachtag „Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus“ am 28. Juni 2018 in München

„Kennen Sie die Lebenswelten von muslimischen Jugendlichen? Was wissen Sie über die Bedeutung von Religion für Muslime? Wie lässt sich mit Jugendlichen darüber sprechen?“ Das sind Fragen auf die der Fachtag am 28. Juni 2018 in München eingehen will. Fachkräften und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Sozialen Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe können sich dort über folgende Themen informieren:

- Lebenswelten von Jugendlichen und Ausdrucksformen muslimischer Religiositäten;
- Diskriminierungserfahrungen von muslimischen Jugendlichen;
- Handlungskompetenzen von pädagogischen Fachkräften;
- Optionen zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung.

Aufgrund der sehr hohen Nachfrage findet der Fachtag bereits zum zweiten Mal statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 55,- € und Anmeldungen sind bis zum 18. Mai 2018 möglich. Alle wichtigen Daten und auch die Möglichkeit zur Anmeldung sind im beigefügten PDF ersichtlich (paedagogik_islam_2018_06_28).



7. F.A.Q. – häufig gestellte Fragen an der Schnittstelle Gewaltschutz und Flucht

In dieser Broschüre werden Fragen rund um das Thema Gewaltschutz geflüchteter Frauen und Mädchen beantwortet. Angefangen bei aufenthaltsrechtlichen Fragen, über das Ehe- und Familienrecht und die medizinische Versorgung bis zur Beratung und konkreten Maßnahmen zum Gewaltschutz werden alle wesentlichen Bereiche in der Broschüre behandelt. Herausgeber sind Frauen gegen Gewalt e.V. und die Frauenhauskoordinierung e.V. (PDF FAQ_Gewaltschutz_Flucht_Wessel_Frings).



Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg